

# Zukunftsmodell BNA: Die ultimative Lösung des Altlastenproblems!

Dr. Michael Kerth

Ich kann denglisch (war als DAAD-Stipendiat in Großbritannien) und ich bin sachverständig! Nein, nicht einfach so sachverständig, sondern mit öffentlicher Bestellung und Verteidigung und nach § 18 BBodSchG anerkannt. Und kürzlich habe ich endlich auch mal was erfunden, nämlich eine neue NA (da klagt Hinz und Kunz, dass in Deutschland zu wenig Erfindungen gemacht werden, und ich schaff' das einfach so!)

Jetzt gibt es beim Thema NA nicht nur MNA, ENA, RNA und DNA (Oder war das nicht was anderes? Muss ich mal meinen Crick's, Entschuldigung, meinen Grips anstrengen!). Nein, jetzt gibt es auch noch die „BNA“, die natürlich alle anderen schlägt. Und nicht nur die Abkürzung ist zukunftsträchtig (das B, soviel sei schon hier verraten, steht natürlich für was Denglisches), nein, auch das dahinter stehende Konzept überzeugt durch Innovation bei konsequenter Weiterentwicklung bestehender Instrumente und Verfahren (Toll ausgedrückt, nicht wahr? Da merkt man direkt meine Erfahrung beim Schreiben unzähliger Angebote und Gutachten!) Und das Allerbeste: BNA wird methodisch durch die Lebenswirklichkeit gestützt!

Und jetzt die Antwort auf die spannende Frage: *Wie funktioniert „BNA“?*

Zunächst einmal: BNA läuft am Besten, wenn nix passiert (ist also die perfekte deutsche Antwort auf angelsächsische Innovationen). Vollkommen unschädlich für BNA sind nur Besprechungen, Behördentermine, Abstimmungsgespräche, Schriftverkehr, Gutachten, Verfügungen u. Ä.

Hilfreich für die erfolgreiche Umsetzung von „BNA“ sind insbesondere extensive Kenntnisse sämtlicher Gesetze, Verordnungen und Erlasse (interdisziplinäres Arbeiten unter Einbezug von Juristen und Verwaltungsfachleuten gehört mittlerweile schließlich zum Alltag von uns Sachverständigen!), die sich mit gutem Willen (und den sollten vor dem Hintergrund der schwierigen wirtschaftlichen Lage und des immensen Freiflächenverbrauchs doch alle

Akteure im Altlastenbereich haben!) ggf. auf die in Frage stehende Altlast anwenden lassen. Da findet sich doch bestimmt eine Regelung, die belegt, dass das, was bisher vorgesehen war, aus zwingenden Gründen gar nicht geht ... (im Land der Dichter und Denker liegt doch die Morgensternsche Logik, dass nicht sein kann, was nicht sein darf, uns allen ganz nah ...). Dann bleibt zwar alles wie es ist, aber wenigstens ist keiner schuld. Und das ist doch für alle wichtig, ob in der freien Wirtschaft (die Haftpflichtversicherung für Sachverständige wird schließlich ständig teurer) oder in der Verwaltung!

Auch sehr hilfreich für die erfolgreiche Umsetzung von BNA sind umfangreiche Sachverständigengutachten (aber bitte nur Sachverständige nach § 18 BBodSchG!). Ganz besonders bewährt haben sich Gutachten zur Sickerwasserprognose, die belegen, dass das Sickerwasser am Ort der Beurteilung hoch / gering (nach Wahl des Auftraggebers / nicht Zutreffendes bitte streichen) belastet ist und (kein Grundwasserschaden eintreten wird. Von Vorteil ist hier insbesondere, wenn wissenschaftlich belegt werden kann, dass eine Sickerwasserprognose erst nach mehrjährigem Messprogramm durchgeführt werden kann (das dürfte so ungefähr in den allermeisten Fällen zutreffen, daher kann dies in jeder anstehenden Besprechung als „Standardsituation“ für das 1 : 0 genutzt werden!).

Im Zusammenhang mit der Sickerwasserprognose sehr lohnend für eine erfolgreiche Umsetzung von BNA sind auch aufwändige Abstimmungsprozesse über die Wahl der richtigen Software und der Simulationsparameter. Was gibt es da nicht alles zu diskutieren! Mit ein wenig Glück kann auch auf die nächste Tagung zum Thema NA verwiesen werden, deren Ergebnisse doch unbedingt abgewartet werden sollten (Tagungen zu diesem Thema gibt es ja ständig welche, muss man nur kurz vor der anstehenden Besprechung in entsprechende Veranstaltungskalender gucken!) Und wenn das die Partner bei

den Behörden nicht überzeugt: Als Joker gibt es ja auch noch das BMBF-Forschungsvorhaben zum Thema Sickerwasserprognose, dessen Ergebnisse unbedingt abgewartet werden sollten!

Mit etwas Glück kann also sicherlich erreicht werden, dass die Altlast auf Wiedervorlage in fünf Jahren gelegt wird. Das garantiert optimale Bedingungen für BNA!

Auch unter volks- und betriebswirtschaftlichen Aspekten ist BNA wirklich die perfekte Lösung, denn BNA sichert Arbeitsplätze – auch in meinem Sachverständigenbüro! Schließlich müssen die Jahre zwischen der Wiedervorlage mit Messprogrammen, Berichten, Gutachten und Besprechungen gefüllt werden, damit die weiterhin offenen Fragen identifiziert und die nächste Wiedervorlage ausgelöst werden kann! Hauptsache, mit der Altlast selbst passiert nix und nur die Mühlen der Bürokratie mahlen!

Und das ist das Stichwort: B steht für denglisch „Bureaucratic“ und BNA für die bürokratische natürliche (?) (Ab-) Schwächung. Eins muss ich ja leider zugeben – BNA wirkt leider nicht nur bei Altlasten, sondern scheint auch ansonsten in unserem Land um sich zu greifen (aber was soll's, innovative Verfahren haben halt auch unerwünschte Nebenwirkungen, aber wer wollte deswegen schon Innovationen verhindern!).

Jetzt muss ich nur noch ganz schnell ganz viele Veröffentlichungen zu BNA schreiben (Dann werde ich bestimmt berühmt!) und alles ist geritzt!